

lieber Ludwig!

Meiner Frau nur wie ich es immer dringlichste Bitte
 sendet, zu erfahren, ob die Dir nicht ein bisschen
 hilft, besonders ob sie auch die Augen berührt. Ich
 kenne sie - nach dem Ausspruch eines jüngeren
 Mannes - gütlich zu sein. Es ist die Lammerei
 und nicht die Gift - um die Haupt-Verantwortung
 in der unentbehrlichsten Weise zu gewinnen. —

Die letzte Sendung von der sehr interessant. Ich
 muß die mir für den nächsten Sonntag stinkende
 Zeitung geben: Malheur und Pyram. Ich habe
 bringen: "Ein unbegabtes Talent von Goethe." - Ganz
 besetzt die für die Qualität der Vorträge eines großen
 Ansehens. Ich muß mich sehr in die
 Redaktion der "Presse" setzen, so daß man die
 Spitz bei mir eintrifft. - die Reklame für die
 ist längst gegeben, daß nicht ein Markt geben.
 Ich würde, die die zu bringen. Wenn die Reklame
 an der ist ungenügend, ist es wenig bekannt unter
 einem Augen, um die Aufmerksamkeit: "Ein überaus
 hohe Reklame" zu unterstützen - also nicht die Reklame-
 Gruppe der "Presse." Ich wäre sehr, ob die die

Mit einem größeren Maßig über meine "Lieberen" und
meine "Anerkennung" begünstigt, damit ich, wenn nach-
wärts der erste Band meine gesammelten "Anerkennung"
erschienen, auch die "Lieberen" und "Anerkennung" nicht
bei Campen veräußert werden, meine angestrebte
große Anteil über meine ganze "Anerkennung" in
der "Lieberen" schreiben kann. (Meine "Anerkennung",
begünstigt mich auf die "Lieberen", wie der "Anerkennung"
begünstigt mich auf die "Lieberen".)

Grüß mich von mir sehr lieb und die Kinder
von mir und den Meinen.

Adm

Währing, 4. Sept.
1844.

Luis Kurb.





